

Mario Jaime Zamorano Donoso, Mitglied der Politischen Kommission des ZK der Kommunistischen Partei Chiles, wurde am 4. Mai 1976 von der DINA durch Schüsse schwer verletzt und danach verschleppt. Er wird seither ohne Angabe von Gründen festgehalten. Die Juntabehörden leugnen, daß er sich in ihrer Gewalt befindet. Sein Leben ist in größter

Gefahr. Nachfolgend veröffentlichen wir Auszüge aus einer Klage seiner Ehefrau Isolina Ramirez beim I. Appellationsgericht von Santiago gegen die ungesetzliche Festnahme ihres Mannes. Dieses Dokument ist ein eindringlicher Appell an alle, die Solidarität mit den verschleppten Patrioten in Chile weiter zu verstärken. — Die Red.

Folterzentrale „Villa Grimaldi“

„Herrn diensthabenden Richter des I. Appellationsgerichtes

Wie ich im weiteren an Hand von Fakten darlegen werde, ist zum Nachteil meines Ehemannes, Mario Jaime Zamorano Donoso, von Beruf Lederarbeiter, eine Reihe von Delikten begangen worden, deren Untersuchung und Bestrafung ich durch die vorliegende Klage beantrage.

Mein Ehemann, Mario Jaime Zamorano Donoso, verließ am 4. Mai — einen Tag vor seinem Geburtstag — gegen 18 Uhr unsere gemeinsame Wohnung, um mit einigen Freunden ein wenig ‚vorzufeiern‘. Wie ich später erfuhr, waren diese Freunde das Ehepaar Juan Becerra Barrera und Angélica Gutiérrez Gómez



Mario Jaime Zamorano Donoso, Mitglied der Politischen Kommission der KP Chiles

sowie andere Personen, die ich später erwähnen werde. Die Feier sollte im Haus Conferencia Nr. 1537 stattfinden.

Ich nehme an, daß er etwa gegen 19.30 dort angekommen sein muß. Soviel ich weiß, betrat er das Haus zusammen mit einem anderen Gast, Herrn Jorge Muñoz Poutays (dem Ehemann von Gladys Marín — die Red.). DINA-Beamten empfingen die Ankom-

menden mit brutaler Gewalt und eröffneten das Feuer auf sie. Als Konsequenz dieses empörenden Vorganges wurden sowohl mein Mann als auch Herr Muñoz Poutays schwer verletzt. Man brachte sie, die viel Blut verloren hatten, in das Zentralhospital Posta Central de Asistencia Pública. Hier wurde mein Mann nur unter seinen Initialen und mit der Diagnose Diabetes (!) aufgenommen. Es ist mir nicht bekannt, mit welcher Diagnose Jorge Muñoz in das Hospital eingeliefert wurde. Ich bin auch nicht sicher — aber das werden die Untersuchungen ergeben, die im Verlaufe dieses Prozesses zu führen sind —, ob am 4. Mai oder am folgenden Tag zwei weitere Personen, Jaime Patricio Donato Avedano und Uldarico Donaire Cortés, ebenfalls beim Betreten des Hauses Conferencia Nr. 1537 festgenommen und von den DINA-Beamten sofort mit unbekanntem Ziel fortgeschleppt wurden.

Vom Zentralhospital wurden mein Mann und Jorge Muñoz Poutays in das als ‚Villa Grimaldi‘ bekannte Verhörzentrum gebracht. Diese im Stadtbezirk La Reina gelegene Villa ist auch von internationalen Organisationen als eine der Zentralen bezeichnet worden, in denen die Opfer allen Arten von physischem und psychischem Druck ausgesetzt werden. Diese Tatsache ist allgemein bekannt. Mir ist bekannt, daß sie sich dort befanden und möglicherweise noch immer illegal festgehalten werden.

Angesichts der Tatsache, daß mein Ehemann keinerlei Delikt begangen hat, ist es offensichtlich, daß er aus einem anderen Grund verhaftet und verletzt wurde und daß sich sein Leben in höchster Gefahr befindet. Dieser Grund kann nur darin bestehen, daß er am 11. September 1973 Mitglied des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chiles war, einer politi-

schen Organisation, die in Übereinstimmung mit der Verfassung gebildet und erst für illegal erklärt wurde, als die Militärrunta das Dekret Nr. 77 verkündete.

Artikel 13 der Verfassung legt fest, daß ‚niemand ohne Anweisung eines vom Gesetz ausdrücklich dazu berechtigten Beamten des öffentlichen Dienstes verhaftet‘ werden darf und ohne daß er von dieser Weisung in gesetzlicher Weise unterrichtet worden ist, es sei denn, er wurde auf frischer Tat überrascht. In diesem Fall darf er nur festgenommen werden, um dem zuständigen Richter vorgeführt zu werden. Trotzdem wurde mein Ehemann verhaftet, ohne daß er über irgendeinen Haftbefehl unterrichtet worden wäre, ja sogar ohne daß eine solche formale Weisung, die seine Verhaftung anordnete, überhaupt existierte. Artikel 14 der Verfassung legt fest, daß ‚niemand an anderen Orten in Haft ... gehalten werden darf als in seinem Haus oder in einem dafür vorgesehenen öffentlichen Gebäude‘. Trotzdem wurde mein Mann in die ‚Villa Grimaldi‘ gebracht.

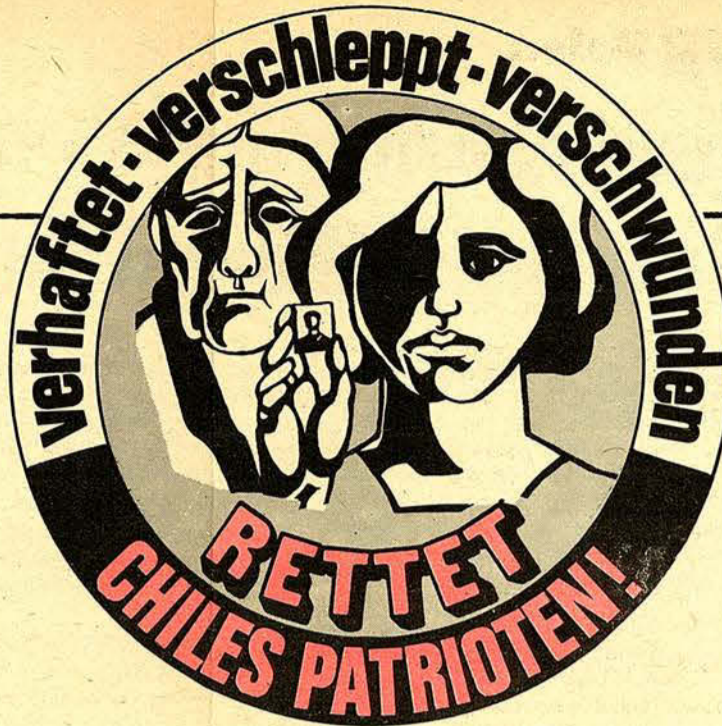
Artikel 18 der Verfassung legt fest, daß ‚keine Mißhandlungen angewandt werden‘ dürfen. Trotzdem wurde auf meinen Mann bei seiner Verhaftung geschossen.

Im Namen der Justiz und der Achtung, die sie verdient, ist es



50 000 Mark Reinerlös erbrachte der Solidaritätsbasar auf dem IV. Festival der sorbischen Kultur in Bautzen. Unser Foto zeigt Schüler bei der Autogrammstunde mit dem Mitglied einer chilenischen Singgruppe aus Leipzig, die auf der „Straße der Solidarität“ Lieder des chilenischen Widerstandes spielte und sang.

Fotos: HOR./Auslandsdienst; Gebhardt



unumgänglich, zu handeln und den Übergriffen ein Ende zu setzen. Wenn das nicht geschieht, hat die Justiz ihr Daseinsrecht verloren. Aus den dargelegten Gründen und in Übereinstimmung mit den Artikeln 81 ff des Strafgesetzbuches und anderer anwendbarer Rechtsnormen bitte ich Sie, Herr Richter, diese Klage anzunehmen, das erforderliche Verfahren einzuleiten, die in diesem Schriftstück geforderten Untersuchungen sowie weitere, die der Herr Richter festlegt, vorzunehmen und die Schuldigen für die dargestellten Delikte mit der im Gesetz vorgesehenen Höchststrafe bei Übernahme der Gerichtskosten zu belegen."

Aus Leserbriefen zur Solidaritätsaktion

Wir fordern die sofortige Freilassung Luis Corvalán und aller eingekerkerten chilenischen Patrioten sowie Aufklärung über das Schicksal der 6000 Verschleppten und spurlos Verschwundenen.

Aus einer Resolution der Klasse 8 a der 6. POS „Karl Friedrich Schinkel“, Berlin-Prenzlauer Berg

Wir haben schon viel über den Kampf des chilenischen Volkes gehört. Wir wissen, daß Salvador Allende und seine Genossen rechtmäßig gewählt wurden und viel zur Verbesserung des Lebens der chilenischen Bevölkerung getan haben. Die faschistische Junta ermordete Salvador Allende und kerkerte Luis Corvalán und viele Genossen ein. Wir fordern Freiheit für Luis Corvalán und seine Genossen, da sie nur Gutes für das chilenische Volk wollten!

Schüler der Klasse 3 a der POS „Martin Andersen Nexö“, 934 Marienberg

Kein Manöver der Junta in Chile kann darüber hinwegtäuschen, daß in diesem Lande noch immer der Terror, die Verhaftung und Verschleppung von Patrioten zum Alltag gehören. Und solange das geschieht, werden wir nicht schweigen.

Harald Berghoff, 806 Dresden

Weitere Namen verschleppter Patrioten

Antonio Aguirre Vásquez, Möbeltischler
Luis Gómez Cerda, Techniker
Carlos Teráu De la Jara, Zeichner
Andrés García Lazo, Angestellter
Héctor Maturana Espinoza, Lehrer
Enrique Carreño González, Student
Iván Carreño Aguilera, Student
Cecilia Castro Salvadores, Studentin
Gastór Cifuentes Norambuena, Kaufmann
Marcelo Concha Bascañán, Ingenieuragronom
Oscar Valdivia Gonzáles, Kraftfahrer
Basilio Eugenio Eugenio, Schuhmacher
Luis Hernán Núñez Bojas, Philosophiestudent
Lenin Adán Díaz Silva, Ökonom
Humberto Cerda Aparicio, Student

horizont
Stimme der DDR
Solidaritätskomitee der DDR

Where are the 6000 people in the hands of DINA?
We request your cooperation in getting information about their fate!
Please, help to get them back to their families!
Freedom for Luis Corvalán and all deported Chilean patriots!



freimachen mit 0,25 M

President of the XXXI. Session of the U. N. General Assembly
UN-Headquarters

New York 10017

USA

Alfonso Chanfreau Oyarce, Student
Andrés Galdamoz Muñoz, Kaufmann
Herbit G. Rios Soto, Lehrer
Alfredo Garcia Vega, Angestellter

Bitte diese an den Präsidenten der XXXI. UNO-Vollversammlung gerichtete Karte ausschneiden, auf eine Postkarte kleben, frankieren und auf der leeren Rückseite unterschreiben!

Lassen Sie auch Ihre Verwandten und Arbeitskollegen unterzeichnen! Übersetzung des nebenstehenden Kartentextes:

Wo sind die 6000 vom chilenischen Geheimdienst Verschleppten? Wir bitten Sie, bei der Aufklärung ihres Schicksals behilflich zu sein! Helfen Sie, die Verschleppten ihren Familien zurückzugeben!

Freiheit für Luis Corvalán und alle verschleppten chilenischen Patrioten!